

DAS PFROPFEN DER KAKTEEN

VON GERALD NIESS

www.kakteen-niess.at



Pfropf-Utensilien:

Handschuhe
Messer (scharf)
Gummiringe
Etikette
Permanentschreiber
Alkohol (Weingeist, 98 % Alkohol)
Reinigungstuch
Pfropf-Unterlage
Pfröpfung



Die Pfropfunterlage:

Ich verwende fast immer den *Trichocereus pasacana*, er ist eine Unterlage die ca. 50 Jahre hält, fast nicht sprosst, eine sehr niedrige Temperatur (0 Grad) aushält und beim Pfropfen einen großen Querschnitt hat. Außerdem nimmt diese Unterlage sehr leicht alle Pfröpfung an.

Man wählt immer eine passende Unterlage zum Pfröpfung, dass heißt die Leitbündel sollten immer annähernd gleich groß sein.

Gepfropft wird von Mai bis August, wobei die Pfropfunterlage prall, saftig und gut im Trieb sein muss. Notpfropfungen können auch noch Anfang Oktober durchgeführt werden.

Bei der Sämlingspfropfung mit *Pereskioopsis* – siehe PFROPFRÖHRCHEN



Der Pfröpfung:

Jeder Kakteenliebhaber hat seine Lieblinge, einen Spross einer besonderen Blüte oder eine kaputte Unterlage (siehe Bild).

Mittels Pfropfung kann man ohne viel Problem die gewünschte Pflanze sichern.



Das Wichtigste ist die Sauberkeit und Keimfreiheit des Messers während des gesamten Ablaufs der Pfropfung.

Hier wird das Messer mit Alkohol gereinigt.

DAS PFROPFEN DER KAKTEEN

VON GERALD NIESS

www.kakteen-niess.at



Hier wird das alkoholfuchte Messer mit einem sauberen Reinigungstuch abgetrocknet. Diesen Vorgang wiederholt man mehrmals.



Nun wird die Unterlage geschnitten. Ich schneide ca. 2/3 von der Unterlage weg. Somit kann man sicher sein, dass man nach ca. 2 Jahren nichts mehr von der Unterlage (Pasacana) sehen kann. Pflöpft man sehr hoch wächst der Pflöpfling zwar schneller, aber optisch sieht es nicht schön aus.

TIPP: Bei dieser Unterlage benötigt man einen Handschuh, da die Stacheln sehr groß sind.



Die Unterlage ist durchtrennt und der Saft quillt aus der Pflanze – so sollte es sein, die Unterlage muss immer voll im Trieb sein.

TIPP: Ich gieße die Unterlagen extra noch einige Tage vor dem Pflöpfen richtig durch, damit die Pflanze noch mehr Saft in sich hat.



Man sieht hier genau das Leitbündel und die tolle grüne Farbe der Unterlage.

DAS PFROPFEN DER KAKTEEN

VON GERALD NIESS

www.kakteen-niess.at



Jetzt wird der Kaktus am Rand abgeschrägt, die großen Dornen werden entfernt. Das ist wichtig, den sonst würde sich das weiche Innere der Unterlage zu weit zurückziehen und die äußere Haut bleibt stehen. Aus der Pfropfung würde so nichts werden.



Jetzt kommt der Sauberkeitsschnitt: ca. 1mm wird nochmals herunter geschnitten. Dadurch wird verhindert, dass die Unterlage in der Zwischenzeit, wo der Pfröpfung hergerichtet wird, nicht abtrocknet.



Hier sieht man die dünne Scheibe deutlich. Sie wird wieder auf die Schnittstelle gelegt.



Pilz im Leitbündel

So kann ein Pfröpfung aussehen: Hier ist die Unterlage durch einen Pilz kaputt gegangen und ich versuche den Oberteil (Pfröpfung) neu zu pfropfen. Man kann aber genauso gut einen Spross einer Pflanze abschneiden – das ist oft einfacher.



Jetzt wird so lange geschnitten, bis das Leitbündel keine braune Verfärbung mehr aufweist (Pilz). Das ist absolut wichtig, den solange man solche Verfärbungen sehen kann, ist das Pfropfen sinnlos. Der Pilz würde später beide Pflanzen töten.

DAS PFROPFEN DER KAKTEEN

VON GERALD NIESS

www.kakteen-niess.at



Reines Leitbündel

So ist es richtig, das Leitbündel des Pfröplings ist absolut rein.



Jetzt werden die Randdornen des Pfröpling entfernt, damit Sie die Unterlage nicht stechen und ein Faulen der Unterlage durch diese hineinstechenden Dornen ausgeschlossen ist.



Jetzt wird die Scheibe der Unterlage mit dem sterilen Messer entfernt. Die Schnittstelle ist so absolut frisch und saftig.



Nun wird der Pfröpling auf die Unterlage gepresst und gedreht, so dass die beiden Leitbündel ca. übereinander sind.

DAS PFROPFEN DER KAKTEEN

VON GERALD NIESS

www.kakteen-niess.at



Fertig mit pressen und drehen, der Pfröpfung wird immer auf Druck gehalten.



Nun wird die Pfröpfung durch einen Gummiring fixiert. Dabei ist es wichtig, dass der Gummiring streng auf die Pfröpfung geht und ein Druck entsteht.



Es müssen so viele Gummiringe verwendet werden, dass man den Saft an der Schnittstelle sehen kann. Der Druck ist sehr wichtig, denn nur so ist ein gutes Zusammenwachsen der beiden Pflanzen möglich.



Die genauen Daten der Pfröpfung sind wichtig. Man freut sich nach Jahren, wenn man das Datum wiederfindet und die Pflanze sich prächtig entwickelt hat. Ich verwende einen Permanentstift (Städler) – diese Schrift ist auch nach vielen Jahren noch wie neu.



So, die Pfröpfung ist fertig!

Die Gummiringe sind nach ca. 2-3 Wochen zu entfernen.

Faustregel: Je warmer, umso schneller können die Gummiringe entfernt werden. Bitte nicht früher heruntergeben, da es möglich ist, dass sich der Pfröpfung zum Teil noch hebt und die Pfröpfung nicht zu 100 Prozent zufriedenstellend ist.